

- [2.] Jtem der Zöhlen [in der Stadt Zug?] halber: und wertschafft tribens mit Zurich Puren [=Untertanen] und anderen ab den Märchten.
- [3.] soll abgemacht syn. [Gretener?] habe die Khuo öffentlich gestolen by ... [dem Gasthof] Cronen [in Zug] Vilicht abgemacht
- [4.] Nota umbgeldts halber bessere Ordnung
- [5.] Die Rechnung der Stukhen
- [6.] Schantzwärkh besichtigen: Andere Anordnung schaffen
- [7.] [Des Stifts?] ... [Bischofszell] Rechnung. Pfarrey ...".

1) Aufgrund von Pt. 7 könnten vorliegende Notizen möglicherweise deshalb 1659 niedergeschrieben worden sein, weil damals anlässlich der Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. UR - sowie der Abtei St. Gallen vom 20./21. Juni 1659 in Luzern u.a. auch die schlechte Verwaltung des Stifts und die Besetzung der Pfarrpfründen in den stiftischen Kollaturen Bischofszell und Sulgen erörtert worden waren, s. EA VI 1, 483 (Nr. 289) spez. 1208 Art. 563. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung allerdings nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 133, 355 - Blatt 355^V leer

185

[16]54 Januar [31./]21., Kappel [am Albis]

A

SCHREIBEN VON AMTMANN [FELIX] WIRZ AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Des h guetes Schriben samet ouch by ligendt gelt hann ich Zeiger diss Rächt empfangen das eine ann synn gebürettes ortt ferzeichnet die afholtter sach betreffendj soll die selbige gegen h: pfarer dasselbsten [d.h. dem Prädikant von Affoltern am Albis, Markus **Stolz**] nach des h begerenn Unndt Schrifftlichen bricht abgelegt undt wo muglichen Zum Ent bracht werden Undt dan dem h. Eintweders die folgung des Zendes [im zur Pfarrei Affoltern gehörenden Zwillikon, den sowohl der obgenannte Prädikant als auch das Kloster Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte, ansprachen]¹, oder das widerig wüssendt gemachtt werden ... Danken auch dem h syner nechst bewisner fründtlikeit thun dar by dem h sampt Erendem lieben Zugetanem sampt uns götlicher gnaden befellen ...".

"25 gl"

"Jtem Jhme weider geben 2 zweichfach[?]² dugaten dis 54 Jahrs den 22 tag Christmont".

1) s. Zurlaubiana AH 121/81 Pt. 4

2)

Original, mit Siegel. Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 133, 356

186

[1654 v. Februar 11.]

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN, GARDEHPTM. JOST LUDWIG] PFYFFER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab vermeint der herr haupt[mann Hans Wilhelm] **Grim[m]** wurde mir [in Sachen Kleinodienstreit mit Frankreich, in welchem Beat II. Zurlauben als Vermittler und Koordinator wirkte]¹ uf min schriben antwort und bericht gäben², was er für ein Raht bi siner Oberkeit [Schultheiss und Rat von Solothurn] erhalten. Wilen nun selbiges nit geschähen so las ich dannoch nit ohn mine intde[n]tion fortzusetzen und morgens ... wilen ich nit eher audientzs von vilen geschefften halben erhalten möge mine g h [Schultheiss und Rat von Luzern] unser verrichtung [wohl die diesbezüglichen Verhandlungen, die um den 11. Februar 1654 in Zürich geplant waren, gemeint]³ Zu berichten und von ihnen eins vätterlichen Raht mich Zu erholen, und auch ein versuch zethoun das noch des H.^r S[chwager] wolmeinung sy an [Bürgermeister und Rat von] Zürich ein schriben abgehen lassen werden, uns s[ch]leünic und Eignossisch Rächt Zehalten, deswegen was ich erhalten wird, berichte ich dem H.^r S^w wan von nöhten per expres sonderlich wille morgen alhie ein ernsthaftiger Rahtschlag über die ernüwerung der [franz.] pünttnuss⁴ geschähen wird, worbej man wird verspüren können ob deren Jenigen gemeüther [Luzerns Gesandte gemeint] so Zu Subi[n]gen⁵ us beruoff des [franz.] heren Ambassadors [Jean De la Barde] noch intentioniert wie sy zavor gwesen oder sich geendert heigend.

Us frankrich schribt mir min sohn [Gardehptm. Franz Ludwig Pfyffer] das[s das Regiment von] H.^r Ob.^r [Johann Heinrich] **Lochman[n]**, von Zürich] reformiert wie auch [dasjenige von] H Ob.^r [Laurenz d'**Estavayer-Montet**, Sieur de] Mollondin [von Solothurn] und halte man für gwüs das der letste die Obristestel des gardes erhalten habe [was